

Gemeindezeitung Schönberg

Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2016



GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2016)

Enes Gökçen
Florian Peter Strickner
Hannah Ramona Marth
Matteo Steixner
Leonie Sophie Gogl
Isabella Valentina Höpperger
Jakob Steixner
Elias Alexander Zorn



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2016)

90. GEBURTSTAG
Katharina Pohl
Marianne Schöffmann

80. GEBURTSTAG
Josefine Marth
Christine Niedermoser
Ehrentraud Steixner
Maria Strickner

70. GEBURTSTAG
Christine Ablinger

Iris Balsamo
Monika Ullmann
Franz Rudolf Wutscher
Christine Riedl
Edgar Wnek
Albin Steixner

60. GEBURTSTAG
Monika Entholzer
Gabriele Sykora
Anna Maria Vetter
Waltraud Serafin



Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2
Vorwort des Bürgermeisters	3
Gemeinde Schönberg	4
Bildungsausschuss	6
Volksschule	7
Bücherei	8
Elternverein	9
Obst- und Gartenbauverein	10
Interview VVT	11
Verkehrsausschuss	12
Freiwillige Feuerwehr	13
Krippenverein, Gratulationen	15
Schützenkompanie	16
Musikkapelle	17
Sportverein	18
Jungbauern	20
Freiwillig am Bauernhof	21
TVB	22
Xund im Alter	23
Zuwanderung	24
Vinzenzgemeinschaft	25
Pfarre	26
Sagenhaftes Schönberg	27
Termine	28

Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2016)

50 JAHRE – GOLDENE HOCHZEIT

Ehrentraud und Siegfried Steixner
Erika und Josef Lackner



Müllplan 2017 in der Heftmitte

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net

Titelbild: Sternsinger mit Begleitung, Siegfried Steixner

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Schönbergs Bevölkerung wächst und erreicht Anfang 2017 wohl 1.100 Einwohner.

Unsere pädagogischen Fachkräfte und Assistenzkräfte in Kinderkrippe und Kindergarten betreuen heuer 65 Kinder, so viele wie noch nie. Ein Rekord bei der Anzahl der Mittagsmenüs bahnt sich an. Und ein geburtenstarkes Jahr mit 16 Neugeborenen (bei Redaktionsschluss) zeichnet sich ab. Gratulation den glücklichen Eltern in einer jungen kinderfreundlichen Gemeinde! Faktum ist, dass wir eine dritte Kindergartengruppe eröffnet haben, dass aufgrund einer Bedarfserhebung an der Volksschule Schönberg die schulische Tagesbetreuung gestartet wurde, weiters der räumliche und organisatorische Zusammenschluss der Schulbücherei mit der öffentlichen Bücherei vollzogen wurde und nicht zuletzt eine alterserweiterte Kindergartengruppe an zwei Nachmittagen in der Woche angeboten wird. Sämtliche Maßnahmen (Seite 6) fordern die dafür Zuständigen sowie den Gemeinderat sehr und verlangen unseren ganzen Einsatz, damit alle baulichen, logistischen und personellen Belange zeitgerecht umgesetzt werden können. Dieses Thema wird uns permanent beschäftigen ange-

sichts heutiger Familienstrukturen, dem beruflichen Umfeld von Müttern und Vätern und den Vorgaben der Tiroler Landesregierung.

25 Jahre Sozialsprengel Stubai, eine segensreiche Einrichtung für Menschen, die Hilfe brauchen und Hilfe annehmen, konnte kürzlich mit der Grundsteinlegung für den künftigen Stützpunkt dieses talweiten Projektes in Mieders gefeiert werden. Ein „Vergelts Gott“ allen Schönberger Vertreterinnen – derzeit sind es Waltraud Serafin, Reingard Wimmer und Angelika Wild-Mattle – für alle Achtsamkeit, für viele Stunden der Beratung und des konkreten Tuns über viele Jahre hinweg.

Im Interview dieser Gemeindezeitung erhalten wir Informationen zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs und dem Einsatz von neuen 15 m Bussen für die Stubai Linie (Seite 11).

Das neue Seelsorgeteam mit Mag. Josef Scheiring als Pfarrer und mit unserem Pfarrkurator Leo Hinterlechner wird die Pfarrgemeinde in der Verkündigung der Frohen Botschaft, in der Feier der Gottesdienste und der Feste im Jahreskreis begleiten. Der Aufbruch in den Seelsorgeraum Stubai hat begonnen (Seite 26).

Das sprichwörtliche „Kirchturmdenken“ in Zeiten der Globalisierung und der digitalen Revolution weicht bei aller Eigenständigkeit der Kommunen einer Zusammen-

arbeit in verschiedensten Bereichen. Im Planungsverband Stubai erfolgte kürzlich die Auftragsvergabe für einen LWL (Glasfaser für schnelles Internet) von Schönberg bis Mutterberg. Eine engere Zusammenarbeit im Bauwesen mit unserer Nachbargemeinde Mieders wird in diesen Wochen beraten.

Vor einem Jahr sind im Alten Gemeindehaus Flüchtlinge eingezogen, die noch immer auf einen Asylbescheid warten. Unter ihnen sind Asylwerber, welche aus den von der „Terrormiliz Islamischer Staat“ besetzten Städten Aleppo (Syrien) und Mossul (Irak) kommen. Die Medien zeigen uns tagtäglich, was dort abläuft: „Die Hölle auf Erden“ – Krieg, Vertreibung, Geiselnahme, Massaker, Sprengstoffattentate, zerbombte Spitäler, elternlose Kinder, Gräueltaten,... Ich danke allen aus unserer Gemeinde für die Solidarität unseren Asylwerbern und Asylberechtigten gegenüber. Es geschieht viel Positives (Seite 24 & 25). Wenn wir uns nicht nur um das eigene, sondern auch um das Glück des anderen sorgen, dann ist Weihnachten. Ich wünsche uns den Frieden von Weihnachten für unsere Gemeinde und ihre Familien. Gemeinsam und voller Zuversicht mit allen guten Wünschen ziehen wir ins Neue Jahr 2017!

*Euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

GEMEINDE SCHÖNBERG**Aus dem Protokollbuch**

Zur Erhaltung eines geordneten Ortsbildes wird eine Einschränkung von Werbeanmeldungen innerhalb des Gemeindegebietes, ausgenommen Bushaltestellen, lokale Betriebe und Baustellen vorgeschlagen und beschlossen. Alternativ dazu steht die Transparentanlage am Ortseingang primär für Veranstaltungen der Ortsvereine zur Verfügung.

Der neue Eigentümer des ehemaligen Schönachhofes, RA Knoll, stellte mit Architekt Lorenz sein neues Projekt „Schönberg-Center“ dem Gemeinderat vor. Ein rechtskräftiger Baubescheid „Stubai-Center“ liegt vor.

Erweiterte neue Handelsflächen werden von der Raumordnung des Landes Tirol wie auch vom Gemeinderat abgelehnt. Die

weiterführenden Gespräche sind im Gange.

Die Jahresrechnungen der Gemeindegutsagrargemeinschaft 2014 und 2015 wurden vom Gemeinderat genehmigt. Die Behandlung der Beschwerde der Agrargemeinschaft Schönberg und einzelner Mitglieder wurde mit Beschluss des Verfassungsgerichtshofes in Wien vom 12.10.2016 zur Behandlung abgelehnt und dem Verwaltungsgerichtshof zur Entscheidung abgetreten. Der VfGH hat das Tiroler Flurverfassungsgesetz in Bezug auf die Stichtagsregelung gekippt.

An einer zweitägigen Exkursion der Dorferneuerung Tirol nach Fließ und ins Vinschgau haben Bürgermeister, Vizebürgermeister und Bauausschussobmann

teilgenommen. Beste Beispiele von kommunalen Bauten, von Verkehrslösungen unter Einbeziehung der Bürger und Architekten sowie die Diskussion mit den Bauherren brachten neue Erkenntnisse aus der Praxis.

Der Bebauungsplan für Schönberg – Baufluchtlinien, Bauweise, Baudichte, Bauhöhe – ist überarbeitet und dient als Grundlage für alle weiteren Bauvorhaben. Die Bebauungsdichte Mindest wurde für oberirdische Gebäude geändert festgelegt.

Die Baumassendichte Höchst wurde im Sinne der Bodensparbarkeit sowie im Zuge einer angestrebten Nachverdichtung je nach lokaler Lage festgelegt. Die Anzahl der oberirdischen Geschosse wurde um ein Geschoss erhöht.

Umgesetzte Infrastrukturmaßnahmen 2016

- Bauliche Adaptierung für Einrichtung einer dritten Kindergartengruppe im Parterre des Kindertraums Schönberg (Hort)
- Schulische Tagesbetreuung und Zusammenlegung der Bücherei mit dem Medienraum, Adaptierung und Innengestaltung
- Planungsvergabe Fußballkabine neu
- Haltestelle Schönbergerhof mit Grundkauf Steixner Reinhold
- Haltestelle Ortsmitte mit Wendeschleife und Grundkauf Stackler Franz
- Kindergartenbalkone: Behebung des Bauschadens, Sachverständigengutachten, Rechtsanwalt zur Klärung der Verschuldensfrage
- Sanierung Hangrutsch im „Himmelreich“ und bei „Roten Kreuz“
- Provisorische Wegsanierung Moosweg
- Kauf Traktor, Schneepflug und Streugeräte für Gehsteige, etc.
- Baubeginn Breitbandhauptleitung durch das Stubaital mit dem Planungsverband

Ankauf Gemeindetraktor

Nachdem eine Reparatur des altgedienten Fendt-Gemeindetraktors nicht mehr wirtschaftlich vertretbar war, entschloss sich die Gemeinde diesen zu ersetzen. Nach der Ausschreibung und ausführlichen Beratungen in Bauausschuss und Gemeinderat entschied man sich für ein ähnliches Modell, dass Ende November von den Gemeindearbeitern in Empfang genommen wurde.



Auch heuer besteht für jeden Schönberger Haushalt wieder die Möglichkeit, Durchforstungsteile (Brennholzteile) im Ausmaß von ca. 3 fm am Stock zu beziehen. Für diese geleistete Pflegearbeit werden nach verrichteter Arbeit (Schlägerung und Entfernen des Holzes aus dem Wald) 30,00 Euro pro Festmeter ausbezahlt. Anmeldungen dafür sollten bis zum 31. Jänner 2017 an den Waldaufseher Armin Steixner (0664/5333794; waldaufseher@schoenberg.tirol.gv.at) gerichtet werden.

BP-Wahl am 04.12.2016		2. Wahlgang Wiederholung
Wahlberechtigte		732
Ausgegebene Wahlkarten		54
Abgegebene Stimmen		479
Ungültige Stimmen		20
Gültige Stimmen		459

	Stimmen	Anteil
Ing. Norbert Hofer	207	45,10%
Dr. Alexander Van der Bellen	252	54,90%
	459	100,00%

Haushaltsplan 2017

- Kanalbau, Wasserleitung und Wegsanierung Moosweg (380.000 €)
- Kanalbau Parkweg (35.000 €)
- Polytechnischer Lehrgang im Schulcampus Neustift, 1. Teil (40.000 €)
- Wohn und Pflegeheim Fulpmes, Abgang (18.000 €)
- Galerie Sportplatz: Beachvolleyball (20.000 €)
- Fertigstellung Leitungskataster Kanal und Wasser (34.000 €)
- Domanig: Barrierefreiheit, Behinderten WC, Schankumbau, etc. (230.000 €)
- Baumanagement mit Mieders und Start Dorferneuerungsprojekt (30.000 €)

BILDUNGSAUSSCHUSS

Frischer Wind im Kinder(t)raum Schönberg



Hinten, v.l.: Petra Muigg, Doris Insam (Kindergartenleiterin), Silke Zorn, Anna Penz, Monika Falschlunger, Bernadett Suha (Kinderkrippenleiterin) Vorne, v.l.: Markus Singer, Carina Ralling, Birgit Muigg, Sarah Aigner, Nikola Maurberger

Nicht nur die dritte notwendige Kindergartengruppe unter der Führung der Wipptalerin Sarah Aigner stellte die Gemeinde vor neue organisatorische Herausforderungen für das Kindergartenjahr 2016/17.

Im Oktober wurde auf Elterninitiative ein alterserweiterter Nachmittagskindergarten an zwei Tagen pro Woche eingeführt. Zudem standen wir Mitte Oktober plötzlich vor dem Problem, dass die Kinderkrippe ab November ohne ihr gewohntes und bei den Eltern hoch geschätztes Personal auskommen musste. Unsere Kinderkrippenleiterin Hanna Ellmerer ging in vorzeitigen Mutterschutz und ihre Kollegin Anna Holzmeister beendete ihr Dienstverhältnis Ende Oktober, um sich

neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

„Es tut uns leid, unser geschätztes Personal zu verabschieden. Aber wir sind wirklich überglücklich, dass wir bereits in so kurzer Zeit einen perfekten Ersatz gefunden haben und einen nahtlosen Übergang in der Betreuung sicherstellen konnten!“, so Sandra Pertl-Piegger, Gemeinderätin und Obfrau des Bildungsausschusses.

Mit Bernadett Suha als neuer Leiterin der Kinderkrippe sowie Monika Falschlunger – welche übrigens auch den Nachmittagskindergarten leitet – und Nikola Maurberger als Assistentinnen sind die Jüngsten wirklich in besten Händen.

Insgesamt werden aktuell im Kinder(t)raum Schönberg in den drei Kindergartengruppen 50 Kinder und in der Kinderkrippengruppe 13 Kinder betreut. Notwendig sind hierfür elf BetreuerInnen (fünf Fachkräfte, fünf AssistentInnen und eine Stützkraft), um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Eine weitere Erneuerung in diesem Jahr 2016/17 ist die im September eingeführte schulische Nachmittagsbetreuung, welche von unserer Volksschuldirektorin, Frau Franka Albrecht, gemeinsam mit ihrem Team organisiert wurde. Frau Lisa Geir ist hier für die schulische Betreuung von insgesamt 15 Volksschulkindern (das sind immerhin rund 30 % der gesamten Schüler) zuständig.

Abschließend sei erwähnt, dass sich die Gemeinden ständig neuen gesetzlichen Richtlinien im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung anpassen müssen. Dies bringt einen großen organisatorischen Aufwand und eine spürbare finanzielle Belastung für das Gemeindebudget mit sich. Dem gegenüber steht ein erstklassiges Betreuungsangebot, das die Weichen für eine positive Entwicklung der kleinsten Gemeindebürger stellt.

Der Bildungsausschuss

VOLKSSCHULE SCHÖNBERG

Schulische Ganztagesbetreuung

Im September startete die schulische Tagesbetreuung in unserer Gemeinde. Die Schülerinnen und Schüler essen gemeinsam zu Mittag und werden dabei von einer Lehrerin und einer Kindergartenassistentin betreut.



Anschließend findet eine gemeinsame Lernzeit mit einer Lehrperson in der Bibliothek



statt. Ob gezieltes Lernen oder Stöbern im Bücherregal, die Kinder werden individuell gefördert und betreut. Nach dem fleißigen Arbeiten übernimmt eine Freizeitbetreuerin die Schülerinnen und Schüler.

Es werden abwechslungsreiche Nachmittage gestaltet und gemeinsam als Gruppe verbracht.

Es gibt auch die Möglichkeit nur den Mittagstisch zu besuchen. Die Kinder werden wöchentlich angemeldet und essen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Tagesbetreuung. Um 13:30 Uhr endet die gemeinsame Zeit und die Kinder werden entlassen.

Text & Fotos: VS Schönberg

Gütesiegel Lesen

Die Volksschule Schönberg wurde im Schuljahr 2015/16 mit dem „Gütesiegel Lesen“ des Landes Tirol ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung würdigt den Einsatz des Lehrpersonals, die Lust der Kinder am Lesen zu fördern, und die sich daraus ergebende hervorragende Lesekompetenz der Schönberger VolksschülerInnen.

Bei einer feierlichen Zeremonie im Landhaus wurde Vertreterinnen der Volksschule von LR Be-



Foto: Land Tirol

ate Palfrader die Plakette „Gütesiegel Lesen“ überreicht, die

seitdem den Eingangsbereich der Schule schmückt.

Zusammenarbeit mit der Volksschule

Wie vor dem Sommer angekündigt, wurden die Bücherei Schönberg und die Schulbücherei zusammengelegt. Dazu mussten in vielen Stunden die Bücher der Volksschule in das bestehende System eingelesen werden.

In neuen Regalen haben jetzt die Bücher für die SchülerInnen Platz gefunden. Einige neue Bücher warten auch darauf, gelesen zu werden. Der Umbau ist jetzt abgeschlossen. Eine Tür verbindet die Bücherei mit der Volksschule und ermöglicht so einen direkten Zugang. Der Medienraum wurde umgestaltet, großzügig eingerichtet und lädt zum Lesen ein. Genügend Sitzgelegenheiten auf Podesten können für Vorführungen genutzt werden.

In einer kleinen Feier wurden die neuen Räumlichkeiten offiziell eröffnet. Der 1. Tiroler Vorlesetag am 10. November bot dazu eine gute Gelegenheit. SchülerInnen der NMS Vorderes Stubai waren zu Gast und lasen für die VolksschülerInnen. Auch die VolksschülerInnen trugen mit Gedichten und Liedern zu Gelingen bei. Frau Di-



rektorin Albrecht und Bürgermeister Steixner wünschten nach einem kurzen Rückblick alles Gute für die Zukunft des Lesens in der neuen Umgebung. Von der Bücherei bekamen alle VolksschülerInnen als Geschenk eine Stofftasche für den

schonenden Transport der Bücher. Im Namen der Bücherei möchte ich mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben dieses Projekt zu verwirklichen.

Text & Fotos: Roland Tausch

Eine kleine Auswahl unserer Neuanschaffungen an Spielen und Büchern:



ELTERNVEREIN SCHÖNBERG

Beteiligung macht Schule

In der Hauptversammlung am 24. Oktober 2016 im Gasthaus Handl wurde der bisherige Obmann des Schönberger Elternvereins Markus Gasser von einer großen Elternrunde bestätigt.

Neu im Team sind Barbara Wander als Schriftführerin und Sonia Buchroithner als Obmann-Stellvertreterin. Ramona Marth und Sandra Pertl-Piegger wurden in ihren Funktionen als Kassierein und Kassaprüferin bestätigt. Da Markus Gasser sein Amt als Obmann mit Ende Juni 2017 niederlegen wird, wurde Daniela Jud zu seiner Nachfolgerin ab 1. Juli 2017 gewählt. Silke Zorn, der bisherigen Schriftführerin, danken wir für die ihre gute und langjährige Arbeit.

Der Obmann Markus Gasser begrüßte bei der Jahreshauptversammlung eine große und sehr interessierte Eltern- und Lehrerinnenrunde und ließ das vergangene Schuljahr mit all seinen Aktivitäten Revue passieren. War doch der Elternverein, wie auch in den vergangenen Jahren, sehr aktiv an der Mitgestaltung des Schuljahres beteiligt (Martinsumzug, Zuschüsse beim Kauf von Radhelmen, Übernahme von Buskosten bei Schulausflügen, Materialankäufe für die Schule, Geschenk bei Schuleinschreibungen, Nikolausfest in der Schule u.v.m.).



Markus Gasser resümierte, dass er diese Aufgabe immer sehr gerne und vor allem zum Wohle aller Schulkinder übernommen hatte. Und er strich auch hervor, dass es schön und wichtig ist, dass es Eltern gibt, die auch Verantwortung übernehmen wollen.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Aktivitäten, denn jede

Schulgemeinschaft verdient einen aktiven und gut organisierten Elternverein. In diesem Sinne auf ein erlebnisreiches Schuljahr!

Kontakt:

Obmann Markus Gasser,
0664/9406393

OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Ein ereignisreiches Jahr 2016

Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Mieders konnten wir am 6. Mai 2016 den Garten des Exerzitienklosters der Kreuzschwestern in Hall besuchen.

DI Clemens Enthofer führte uns durch den Garten und stellte uns das Projekt „Gartln im Kloster“ vor. Seit letztem Jahr können hier 23 junge Familien ihre eigenen Gemüsebeete bearbeiten und bepflanzen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch eine junge Obstbaumanlage, die Glashäuser und das Bienenhaus besichtigen. Nach der Besichtigung



des Gartens kehrten wir, zu Kaffee und Kuchen, bei den Schwestern ein, ehe wir an einer Führung durch die größte Altstadt Tirols in Hall teilnahmen. Den Schwerpunkt des Rundgangs stellten nicht die geschichtliche Entwicklung

Halls, sondern das Kunsthandwerk und seine Meister dar.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Christa Ruech (Obst- und Gartenbauverein Mieders) für die hervorragende Organisation.

Auch heuer wurde wieder gemeinsam mit der Volksschule Schönberg das Hochbeet bepflanzt und Erdäpfelkisten angelegt. Die Kinder waren beim Pflanzen und Sähen mit viel Freude an der Arbeit. Die Kinder konnten sich über eine schöne Ernte der diversen Gemüsesorten freuen.



Am 15. Oktober trafen sich die Obst- und Gartenbauvereine aus dem Wipp- und Stubaital in Mieders zum Kegeln. Die Beteiligung hielt sich in Grenzen. Dies tat jedoch der Stimmung keinen Abbruch. Wir Schönberger konnten den guten vierten Platz (von vier Mannschaften) belegen.

Im März, beim Baumschnittkurs beim „Stolzen“, war die Gartenwelt noch in Ordnung. Bei herrlichem Wetter wurden wir in die Kunst des Baumschneidens eingeführt. Der Frost im späten Frühjahr machte die vorangegangene Arbeit in den Obstanlagen aber zunichte. Besonders davon betroffen waren Zwetschken- und Marillen-

bäume. Aber auch bei den Apfelbäumen kam es zu Ausfällen. Dennoch konnte eine beachtliche Menge Apfelsaft gepresst werden. Über den Obst- und Gartenbauverein (Strickner Hans) kann auch heuer wieder Apfelsaft gekauft werden. Der Preis für den 5-Liter-Sack beträgt 8,50 Euro, mit Box kostet er 9,50 Euro.



Text & Fotos: Obmann Hans Strickner

INTERVIEW ANDREAS KNAPP

Der VVT verbessert den Regio Stubai

Mit Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 startete der neue Regio Stubai mit einigen Verbesserungen für die Bewohner unseres Tales. Kern des neuen Regio Stubai ist ein 30-Minuten-Takt mit neuen und modernen 15m langen Niederflur-Bussen. Andreas Knapp, Leiter der Abteilung Verkehrs- und Angebotsplanung des VVT (Verkehrsverbund Tirol), im Gespräch über das neue und bessere Öffi-Angebot.

Wodurch wird sich der neue Regio Stubai auszeichnen?

Kern des Regio Stubai sind größere, kapazitätsstärkere und modernere Busse für das Tal im bewährten 30-Minuten-Takt. Für digitale Fahrplanauskunft in Echtzeit sorgen die DFI-Anzeiger an zentralen Haltestellen.

Was sind die Vorteile der neuen Busse? Mussten dafür besondere Vorkehrungen im Vorhinein getroffen werden?

Die größeren Busse sind effizienter und schonen daher die Umwelt, sind moderner, leiser und bieten mehr Komfort für die Fahrgäste. Aufgrund der höheren Kapazitäten können mehr Fahrgäste befördert werden. Einige Haltestellen im Stubai mussten jedoch angepasst werden, damit die größeren Busse dort auch halten können. Das ist eine Verordnung der zuständigen Behörde und Aufgabe der Gemeinden.

Welchen weiteren Nutzen bieten die neuen Busse und wann kommen diese zum Einsatz?

Start ist mit Fahrplanwechsel im Dezember 2016. Bis Februar 2017 sollten alle Busse auf die größeren Fahrzeuge umgestellt werden. Mehr Fahrgäste im Bus bedeuten natürlich auch weniger Autos auf der Straße. Im Innenraum sind sie mit automatischen Haltestellenansagen und digitalen Haltestellenanzeigen ausgerüstet: Fahrgäste wissen dadurch, wie lange sie bis zum nächsten Halt benötigen.

Die Busse fahren weiterhin im Halbstunden-Takt?

Richtig, wir werden das Tal weiterhin im 30-Minuten-Takt bedienen. Nach einer genauen Analyse durch die Verkehrsplanung des VVT haben wir den Bedarf festgestellt und den benötigten Verkehr geplant. Ich denke, dass die Bedürfnisse der Stubaitaler dadurch sehr gut erfüllt werden.

Sind in nächster Zeit Änderungen der Tarife geplant?

Im Rahmen der Tarifreform 2017 wird es für VVT Kunden wesentliche Vergünstigungen geben. Für 2017 ist eine Tarifreform geplant, mit der preiswerte Öffitarife für alle Pendler möglich werden. Kern der Reform sind Netzkarten für die jeweilige Region und ganz Tirol. Ein regionales Ticket



wird zwischen 365 und 400 Euro im Jahr kosten, ein Tirol-Ticket zwischen 465 und 500 Euro im Jahr. Derzeit liegen die Preise bei vergleichbaren Strecken für regionale Tickets bei ca. 900 Euro und für tirolweite Tickets bei rund 1.800 Euro pro Jahr.

Was sind die wesentlichen Aufgaben des VVT?

Der VVT ist die Planungs- und Koordinationsstelle des Landes Tirol für den öffentlichen Nahverkehr für Bus, Bahn und Tram. Dazu gehört die Information unserer Fahrgäste mit Fahrplänen und digitaler Auskunft, wie der VVT SmartRide App oder VVT TimeView. Infrastruktur, wie Bushaltestellen und Busterminals oder barrierefreie Wege zwischen Bus- und Zugbahnhöfen, sind auch Leistungen des VVT. Wir sind ebenso zuständig für alle Rechtsfragen rund um den öffentlichen Verkehr, die techni-

sche Systemarchitektur (Informatik) hinter jeder Fahrplanauskunft. Service bieten wir mit den professionellen und kundenorientierten Mitarbeitern im VVT Kunden Center.

Zur Person:

Dipl.-Bw. Andreas Knapp MBA ist Leiter der Verkehrs- und Angebotsplanung im VVT. Mit seinem Team ist er dafür zuständig, dass sowohl Schienen- als auch

Busverkehrsleistungen in Tirol geplant, finanziert, koordiniert und eingerichtet werden. Im Fokus stehen dabei immer die Bedürfnisse der Fahrgäste.

VERKEHRSAUSSCHUSS

Verkehrssituation in und um Schönberg

Der Verkehr ist ein wichtiger Bestandteil unseres täglichen Lebens und ein Zeichen von Wohlstand und Mobilität.

Der wesentliche Nachteil speziell für Schönberg: Die Verkehrsentwicklung auf der A13 nimmt stetig zu und stößt bereits an die Grenzen der Belastbarkeit von Autobahn, Dorf und Einwohner. Dieser Umstand war heuer durch die Baustelle auf der Europabrücke und dem gestiegenen Transit- und Reiseverkehr ganz besonders spürbar.

Eine Entlastung der gesamten Verkehrssituation ist nicht in Sicht. Im Gegenteil (siehe rechts). Leider bleibt auch die Einführung des sektoralen Fahrverbotes zahnlos, sodass man sich daraus wenig bis gar keine „Linderung“ erhoffen darf. Im Vergleich zu 2015 wird im Jahr 2016 ein Anstieg des LKW-Verkehrs um 6% erwartet. Wir müssen uns dieser Problematik stellen und gemeinsam mit den politischen Verantwortlichen und der ASFINAG versuchen, Lösungen für unser Dorf zu finden. Der Verkehrsausschuss wird dazu auch in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung berichten.

Verkehrszählung auf der Brenner Autobahn A13 gem. <https://www.tirol.gv.at/verkehr/verkehrspolitik/publikationen-verkehr/>

Jahr	DTV SLZ/24h	SLZ/Jahr	Anteil an Kfz	Zuwachs zum Vorjahr [%]	DTV Kfz/24h	Kfz/Jahr	Zuwachs zum Vorjahr [%]	LKW/24h	Anteil LKW/Kfz
1980					15.170	5.537.050		2.937	19,36%
1981					13.666	4.988.090	-9,91%	2.970	21,73%
1982					14.317	5.225.705	4,76%	2.982	20,83%
1983					14.329	5.230.085	0,08%	3.089	21,56%
1984					13.953	5.092.845	-2,62%	3.023	21,67%
1985					15.052	5.493.980	7,88%	3.584	23,81%
1986					16.125	5.885.625	7,13%	3.856	23,91%
1987					16.997	6.203.905	5,41%	4.041	23,77%
1988					17.611	6.428.015	3,61%	4.248	24,12%
1989					17.833	6.509.045	1,26%	4.014	22,51%
1990					17.060	6.226.900	-4,33%	3.084	18,08%
1991					18.101	6.606.865	6,10%		
1992					18.514	6.757.610	2,28%		
1993	2.578	940.970	13,35%		19.310	7.048.150	4,30%		
1994	2.801	1.022.365	13,24%	8,65%	21.161	7.723.765	9,59%	3.478	16,44%
1995	3.214	1.173.110	14,37%	14,74%	22.365	8.163.225	5,69%	3.686	16,48%
1996	3.117	1.137.705	13,52%	-3,02%	23.061	8.417.265	3,11%	3.606	15,64%
1997	3.220	1.175.300	13,68%	3,30%	23.535	8.590.275	2,06%	3.757	15,96%
1998	3.419	1.247.935	13,75%	6,18%	24.864	9.075.360	5,65%	3.971	15,97%
1999	3.966	1.447.590	14,95%	16,00%	26.535	9.685.275	6,72%	4.637	17,48%
2000	4.045	1.476.425	14,69%	1,99%	27.539	10.051.735	3,78%	4.755	17,27%
2001	3.952	1.442.480	13,76%	-2,30%	28.728	10.485.720	4,32%	4.679	16,29%
2002	4.070	1.485.550	13,70%	2,99%	29.716	10.846.340	3,44%	4.732	15,92%
2003	4.175	1.523.875	14,05%	2,58%	29.708	10.843.420	-0,03%	4.954	16,68%
2004	5.102	1.862.230	16,62%	22,20%	30.705	11.207.325	3,36%	5.847	19,04%
2005	5.134	1.873.910	16,49%	0,63%	31.131	11.362.815	1,39%	5.890	18,92%
2006	5.433	1.983.045	17,09%	5,82%	31.793	11.604.445	2,13%	6.230	19,60%
2007	5.477	1.999.105	17,12%	0,81%	31.991	11.676.715	0,62%		
2008	5.314	1.939.610	16,83%	-2,98%	31.571	11.523.415	-1,31%	6.019	19,06%
2009	4.363	1.592.495	13,85%	-17,90%	31.495	11.495.675	-0,24%	4.989	15,84%
2010	4.600	1.679.000	14,12%	5,43%	32.580	11.891.700	3,44%		
2011	4.760	1.737.400	14,35%	3,48%	33.162	12.104.130	1,79%	5.539	16,70%
2012	4.875	1.779.375	14,70%	2,42%	33.155	12.101.575	-0,02%		
2013	4.821	1.759.665	14,50%	-1,11%	33.246	12.134.790	0,27%		
2014	5.090	1.857.850	14,88%	5,58%	34.205	12.484.825	2,88%		
2015	5.292	1.931.580	15,02%	3,97%	35.233	12.860.045	3,01%		

BESCHREIBUNG:

Kfz	alle Kraftfahrzeuge
LKW	alle Lastkraftwagen
SLZ	Lastkraftwagen mit Anhänger, Sattelkraftfahrzeuge
DTV	durchschnittlicher tägliche Verkehr = Kfz/365Tage
DTV	durchschnittlicher tägliche Verkehr (SLZ) = SLZ/365Tage



Tempomat

Seit einiger Zeit wird abwechselnd an verschiedenen Stellen des Dorfes ein Tempomat zur Geschwindigkeitsaufzeichnung aufgestellt. Die letzten Messungen wurden auf dem Gleinserweg durchgeführt. Zwei Drittel



Geschwindigkeit	Anzahl	Anteil
bis 30 km/h	1152	36,05%
31–40 km/h	1552	48,56%
41–50 km/h	431	13,49%
51–60 km/h	55	1,72%
61–70 km/h	5	0,16%
über 70 km/h	1	0,03%
	3196	100%

Ortsstraße Gleinserweg
Zeitraum: 10.10.-09.11.2016

Anzahl der Messungen: 3196
Höchster Wert: 76 km/h

der Fahrzeuge haben die gesetzlich verordnete Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h überschritten.

Wohlwissend dass es sich hier auch um Gastverkehr handelt, möchten wir an alle Dorfbewohner appellieren, sich an die

verordneten Geschwindigkeitsbegrenzungen im Ortsgebiet zu halten. Zur Wahrung der Sicherheit im Straßenverkehr und aus Rücksicht auf alle Mitbewohner im Dorf. Herzlichen Dank dafür.

*Text & Fotos:
Der Verkehrsausschuss*

FEUERWEHR SCHÖNBERG

Ausflug nach Verona

Nach einigen Jahren war es heuer wieder einmal so weit. Insgesamt 45 Feuerwehrkameraden und Partner haben am Ausflug nach Verona teilgenommen.

Am Samstag, 3. September 2016 um 7:00 Uhr Früh trafen sich alle bestens gelaunt vor der Feuerwehrrhalle, um im bequemen Reisebus Platz zu nehmen. Das Wetter meinte es gut mit uns und so ging die Fahrt über die Autobahn Richtung Süden. Am Vormittag gab es dann einen



Zwischenstop in Trento für eine Pause mit dem ersten köstlichen italienischen Kaffee an einer Raststätte.

Um 11 Uhr hatten alle in ihren Zimmern im Hotel San Marco in Verona eingchecked. Kurz darauf ging es auch schon per Bus ins Zentrum von Verona. Dort haben wir nach kurzem Fußmarsch die Pizzeria Leone aufgesucht und uns alle das italienische Essen schmecken lassen.

Frisch gestärkt ging es anschließend in zwei Gruppen zur geführten Stadtbesichtigung von Verona. Ausgangspunkt dafür war die berühmte Arena auf der Piazza Bra. Von dort zum Fluss Etsch und über die bekannte Scaligero-Brücke in die Altstadt. Zum Abschluss durfte natürlich ein Besuch beim Balkon von Romeo und Julia nicht fehlen.

Danach konnten sich noch alle auf eigene Faust in Verona umsehen. Anschließend brachte uns der Bus zurück ins Hotel. Dort



haben sich alle für das gemeinsame Abendessen bereit gemacht. Dafür fuhren wir etwas außerhalb von Verona in die Trattoria San Basilio, wo wir in einem lauschigen Gastgarten mit einem fantastischen 4-Gänge-Menü verwöhnt wurden.

Um 23:00 Uhr brachte der Bus den Großteil der Mannschaft wieder zurück ins Hotel. Einige nutzten jedoch die Gelegenheit und genossen das eine oder an-

dere Glas Wein direkt neben der Arena von Verona, wo gerade ein Konzert stattfand.

Nachdem die Nachtruhe nicht für alle sehr ausgiebig war, stärkte man sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet. Nach dem Check-out fuhr uns der Bus nach Lazise an den wunderschönen Gardasee. Dort konnten dann alle einen halben Tag in Ruhe shoppen, Schiff fahren, Kaffee trinken, Mittagessen und die gemeinsame Zeit genießen.

Am Nachmittag ging es dann zurück nach Schönberg. Da wir nirgends im Stau standen, waren wir bereits um 18 Uhr zu Hause.

Alle Teilnehmer haben diesen Ausflug genossen und möchten sich nochmals ganz herzlich beim Organisationsteam Daniel Mühlmann, Raimund Pessati und Markus Zorn für die Planung des Ausflugs bedanken. Hoffentlich gibt es bald wieder einmal eine ähnliche gemeinsame Reise.



2017

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine

	Bioabfall		Restmüll
	Gelber Sack		Restmüll Gleins

Problem

	Mittwo
	Mittwo
	Schönl
	Unterb

JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 So Neujahr	1 Mi	1 Mi Ascher-mittwoch	1 Sa	1 Mo Staatsfeiertag	1 Do
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So Pfingstsonntag
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo Pfingstmontag
6 Fr Hl. 3 Könige	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So Palmsonntag	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr Karfreitag	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do Fronleichnam
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So Ostersonntag	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo Ostermontag	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do
23 Mo	23 Do Unnsiniger	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do Chr. Himmelfahrt	25 So
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di Faschings-dienstag	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do
30 Mo		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	



och, 15.03.2016 und
och, 11.10.2016

berg-Recyclinghof, 15:00 - 17:00 Uhr
berg Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr

Winter:

Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr
Samstag: 08:00-11:00 Uhr

Sommer:

Mittwoch: 17:00-19:00 Uhr
Samstag: 08:00-11:00 Uhr

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi ^{Allerheiligen}	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So ^{1. Advent}
4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi
7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr ^{M. Empfängnis}
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So ^{2. Advent}
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di ^{M. Himmelfahrt}	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So ^{3. Advent}
18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So ^{Hl. Abend}
25 Di	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo ^{Christtag}
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do ^{Nationalfeiertag}	26 So	26 Di ^{Stefanitag}
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa
31 Mo	31 Do		31 Di		31 So ^{Silvester}

KRIPPENVEREIN SCHÖNBERG

Kurs für den Bau von Passionskrippen



Die Ausstellung von Passionskrippen und Heiligen Gräbern im Stift Stams fand sehr großen Anklang. Dies nimmt der Krippenverein Schönberg zum Anlass und veranstaltet einen eigenen Kurs für den Bau von Fastenkrippen und Hei-

ligen Gräbern. Kursbeginn wird Ende Jänner 2017 sein. Interessenten können sich schon jetzt mit dem Obmann Günther Oberneder in Verbindung setzen.

Die Mitglieder des Krippenvereines möchten sich bei allen Besuchern,

Helfern und Gönnern für den Besuch der Ausstellung und die Unterstützung des Vereines herzlich bedanken.

*Günther Oberneder &
Wilfried Zorn*

GEMEINDE SCHÖNBERG

Gratulationen

Anfang August ging der Schönberger Karl Mark nach 23 Jahren als Bezirkshauptmann von Schwaz in den wohlverdienten Ruhestand. Im September wurde er für seine Verdienste in der Verwaltung sowie um die Blasmusik von LH Platter mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol geehrt. Die Gemeinde gratuliert dazu recht herzlich!



Karl Mark (r.) mit dem neuen BH Brandl und LH Platter. Foto: Land Tirol/Die Fotografen

Die Gemeinde Schönberg gratuliert Elias Schröder zum erfolgreichen Studienabschluss als „Master of Science“.

Die Gemeinde freut sich mit ihrem Waldaufseher Armin Steixner über die Geburt seines Sohnes Jakob am 24. Oktober und wünscht der gewachsenen Familie alles Gute!

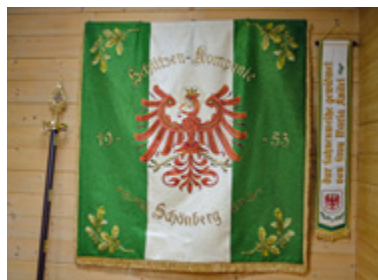
SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Rückblick 2016

Das Schützenjahr 2016 begann, wie schon in der Juni-Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, mit der Ausrichtung des Bataillons-schießens des Bataillons Stubai, das mit der Preisverteilung am 18. März abgeschlossen wurde.

Im Anschluss daran wurde in der Zeit vom 7. bis 28. April das nunmehr neunte Dorfschießen durchgeführt. Die Preisverteilung fand dank guter Wetterverhältnisse nach der Fronleichnamsprozession am 26. Mai im Park unter musikalischer Umrahmung durch „Die Schianberger“ statt.

Das Dorfschießen hat auch heuer wieder sehr guten Anklang gefunden, es nahmen insgesamt 26 Mannschaften daran teil. Den Sieg holte sich heuer nach einem spannenden Finale die Mannschaft „Wildschützentrupp“ (Steiner Silvia, Steiner Thomas, Steixner Johann) mit 448,2 Ringen, mit nur knapp acht Zehntelringen gefolgt vom „Gasthof Handl“ (Ranalter Franz, Steixner Stefan und Steixner Johannes). Den dritten Platz eroberte mit 444,9 Ringen die Mannschaft „KV1“ (Strobl „Hepo“ Herbert, Tscheikner Joachim, Oberneder Michael), die ihren vorjährigen Titel leider nicht verteidigen konnten. Weitere Plätze: 4. Vorhang Auf, 5. Die Husky's, 6. Die Alm, 7. Die Blinden, 8. Gietl OHG, 9. Nightliner und 10. Domanigbühne. Die Schützenkompanie bedankt sich wiederum bei



allen, die die Durchführung des Dorfschießens ermöglicht haben, insbesondere auch bei den teilnehmenden Mannschaften und allen Unterstützern des Bewerbes. Das Dorfschießen wird natürlich auch 2017 durchgeführt, für ein paar Probeschuss oder auch nur zum „Hoangascht“ ist das Schützenlokal und der Schießstand ab Dreikönig wieder jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr besetzt.

Neben den Traditionsausrückungen waren Höhepunkte im heurigen Jahr die Ausrückung zum Alpenregionstreffen in Waackirchen in Bayern am 3. Juli sowie die Ausrückung zum Bataillonsfest Wipptal

Eisenstecken in Ellbögen am 17. Juli. Weiters war die Kompanie sowohl bei der Verabschiedung unseres Ehrenkranzträgers Pater Emil wie auch der Begrüßung von Mag. Josef Scheiring als künftigen seelsorglichen Betreuer der Schönberger zugegen. Besonders erfreulich war auch die Ausrückung am 10. September anlässlich der Hochzeit unseres „Jungschützen“ Hofrat Dr. Manfred Summereder mit seiner Sylvia, die mit der wohl perfektesten Salve des heurigen Jahres abgeschlossen wurde. Ein Schwerpunkt nicht zuletzt auch aus budgetärer Sicht war die seit langem von vielen gewünschte Restaurierung unserer „Gründerfahne“ aus den frühen Fünfzigerjahren. Die Restaurierung wurde von einer darauf spezialisierten oberösterreichischen Firma in der Form vorgenommen, dass der zum Teil schon verschlissene Fahnengrund zur Gänze gleichfarbig überstickt wurde, während das noch guterhaltene Herz-Jesu-Motiv auf der Vorderseite sowie der Tiroler Adler auf der Rückseite und die Zierstickereien original erhalten geblieben sind.

Den Abschluss des Schützenjahres bildete das traditionelle Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Kameraden mit anschließender Jahreshauptversammlung am 6. November.

*Text und Fotos:
Olt Edi Vetter*

MUSIKKAPELLE SCHÖNBERG

Ein erfolgreiches Musikjahr geht zu Ende

Die Musikkapelle Schönberg feierte am Samstag, den 19. November 2016 ihre Cäciliafeier mit der Messgestaltung in der Pfarrkirche Schönberg.

Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung im Hotel Stubai statt. Die Musikkapelle Schönberg blickt wieder auf ein erfolgreiches Musikjahr zurück. Erfreulicherweise konnte sie einen enormen Zuwachs an neuen jungen Musikantinnen und Musikanten (7 Neuzugänge) verzeichnen. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurden viele Ehrungen (Leistungsabzeichen und Jubiläen) vorgenommen.

Folgende Musikantinnen und Musikanten erhielten das Leistungsabzeichen:

Leistungsabzeichen in Bronze:

Katharina Steiner, Alena Leyss, Hannah Leyss, Elias Hammer, David Marth

Leistungsabzeichen in Silber:

Ramona Marth

Des Weiteren wurden folgende Musikanten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Franz Stackler jun.

Verdienstmedaille in Gold für 55 Jahre Mitgliedschaft:

Albin Steixner, Georg Danzl



Verdienstmedaille in Gold für 65 Jahre Mitgliedschaft:

Ferdinand Mayr, Franz Stackler, Franz Volgger, Willi Sprenger

Obmann Georg Danzl erhielt neben seiner Auszeichnung für langjährige Mitgliedschaft auch noch das grüne Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes für sei-

ne langjährige Tätigkeit im Ausschuss.

Auf diesem Wege möchte die Musikkapelle Schönberg nochmals allen Geehrten recht herzlich gratulieren und allen Schönbergerinnen und Schönbergern ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen.

Text: Stefanie & Maria Riedl

SPORTVEREIN SCHÖNBERG

Erfreuliche Entwicklungen

Bei der 86. Jahreshauptversammlung des SV Schönberg konnte Sektionsleiter Dirk Kuhlewind über tolle Leistungen der Fußballer und über den „Weg zu alter Stärke“ berichten.

Sektionsleiter Gottfried Hofer hat mit Tobias Übergänger und Loisl Kalchschmid zwei Nachwuchshoffnungen für die kommende Naturbahnrodelsaison in seinem Kader, die schon in der abgelauten Saison beste Platzierungen für Schönberg eingefahren haben. Auch Hugo Hofer als Sektionsleiter der Kegler berichtete über gute Leistungen seiner zwei Mannschaften. Beide Sektionsleiter erklärten aber unisono, dass die beiden Sportarten und Sektionen ohne eine Rodeltrainingsstrecke und ohne Kegelbahn in Schönberg nur schwer weiterzuführen sind.

Der wohl spannendste Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ brachte

wenig Veränderung. Die Chance die Obmannschaft in jüngere Hände zu geben und neue Ideen in den Verein einfließen zu lassen wurde ausgelassen. Auch nach intensiver Suche im Vorfeld der Jahreshauptversammlung konnte kein neues Vorstandsteam gefunden werden, weil niemand die Verantwortung für den größten Verein des Dorfes übernehmen wollte.

Da der Sportverein eine sehr gute Entwicklung hinter sich und hoffentlich eine noch bessere vor sich hat, hat sich das Vorstandsteam - mit Ausnahme von Schriftführer Peter Gruber, dem für seine über viele Jahre geleistete Arbeit Ehre und Anerkennung gebührt – bereit erklärt, die Agenden des Vereins bis zu einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung 2017 weiterzuführen. Ein Verein wie der Sportverein Schönberg darf nicht abgemeldet werden. Das ist man den ehemaligen Sportgrößen und vor allem den jungen Sportlern von

Termine 2017
05.02. Schivereinsmeisterschaft
ab 07.02. Kinderschittraining
04.03. Schitag

heute und der Zukunft schuldig! Daher möchte ich auch allen Trainern, Helfern, Sponsoren, der Gemeinde, vor allem aber den Eltern, die im Jugendsport eine maßgebliche Rolle spielen, meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Gemeinsam hat der SV Raika Schönberg eine gute Zukunft vor sich und an dieser Gemeinsamkeit wollen und müssen wir arbeiten. Der SV Schönberg wünscht allen Mitgliedern, Trainern, Betreuern, Eltern, Sponsoren, Freunden und Gönnern eine gute Zeit und schöne Feiertage und bedankt sich für die Unterstützung. Mitwirkende im Vereinsvorstand sind sehr willkommen.

Text: Obmann Peter Huter



Nachwuchsleiter Florian Stern bringt nicht nur die U7 vorwärts



Wenn Dirk Kuhlewind spricht, dann lauscht seine U9 gebannt

Auf dem Weg zu alter Stärke!

In fantastischer Art und Weise ist es dem SV Schönberg in den letzten Jahren gelungen, Schönbergs Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern.

Mittlerweile trainieren und spielen insgesamt 48 Burschen und Mädchen Woche für Woche und erfreuen dabei ihre Eltern und Trainer auf den Tiroler Fußballplätzen. Bereits im zweiten Jahr kooperiert Schönberg mit den beiden Nachbardörfern Mieders und Fulpmes. Das Produkt dieser erfolgreichen Zusammenarbeit nennt sich Spielgemeinschaft Stubaital. Schönbergs Nachwuchs ist in den Altersstufen U7, U8, U9, U10, U11 und U14 aktiv. Dabei gibt es je eine U7- und

eine U9-Mannschaft komplett mit Schönberger Kindern. Auch ein eigener Fußballkindergarten erfreut sich großer Beliebtheit. Christine Stern bringt bereits den Jüngsten den Spaß an der Bewegung und erste Erfahrungen beim Ballspielen näher. Der erfreuliche Zuspruch in den letzten fünf Jahren ist zum größten Teil Nachwuchsleiter Florian Stern, der selbst die U7 trainiert, und seinem äußerst engagierten Trainerteam zu verdanken. Sein Stellvertreter Stefan Pertl-Piegger trainiert gemeinsam mit Christian Pajk den U10- und U11-Jahrgang der SPG Stubaital. Mario Erhard ist Übungsleiter in der U8 und Dirk Kuhlewind gibt die Kommandos in der U9. Genauso wichtig ist



Unsere Altherren hatten die Hand beim Hobbyturnier schon am Pokal, doch am Ende reichte es knapp nicht.

die Unterstützung der Schönberger Eltern und unserer Sponsoren. Vielen Dank dafür!

Kampfmannschaft ist Herbstmeister!

Auch bei den Senioren gibt es Erfreuliches zu berichten. Neo-Coach Semih, Mann von Gemeinderätin Birschen Güven, führte Schönbergs Kampfmannschaft durch eine tolle Herbstsaison zum Herbstmeistertitel. In zwölf Ligaspielen zog man nur einmal den Kürzeren und liegt in der Tabelle hauchdünn vor der SPG Mieminger Plateau. Wir hoffen auf ein ebenso starkes Frühjahr und den Aufstieg in die 1. Klasse! Seit dem Frühjahr jagen in Schönberg auch ältere Semester wieder dem Ball hinterher. Bis zu zwölf Altherren trafen sich jeden Mittwoch zum gemütlichen Kicken. Ein Spaß, der spätestens im Frühjahr fortgeführt wird. Verstärkung ist jederzeit willkommen. So kann es weitergehen!

Text & Fotos: Dirk Kuhlewind & Stefan Pertl-Piegger



Die U10 mit Emre Bacak, Yannis Erhard, Isabell Nagele, Lukas Pajk und den Trainern Christian Pajk und Stefan Pertl-Piegger freut sich auf neue Dressen.

JUNGBAUERN/LANDJUGEND

2016 im Rückblick

Viele Aktivitäten begleiteten uns über das Jahr 2016. Wie jedes Jahr luden wir zur Agape am Muttertag, weiters halfen wir bei der Agape anlässlich der Verabschiedung vom Pater Emil und bei der Messe mit unserem neuen Pfarrer Josef Scheiring mit.

Am 8. Oktober 2016 haben wir bei der Hochzeit von Armin und Maria Stern das Faulweiblied gesungen.

Rodelausflug Juifenalm

Am 20. Jänner 2016 haben wir einen Rodelausflug mit Übernachtung auf die Juifenalm gemacht. Nach einem 1 ½ stündigen Fußmarsch auf die Alm, hatten wir einen geselligen und gemütlichen Hüttenabend mit unseren Mitgliedern. Nach Speis und Trank haben wir den Abend mit musikalischer Umrahmung gemütlich ausklingen lassen.



Erntedank

Auch dieses Jahr haben wir wieder die Krone und die Erntedankgaben für die Erntedankmesse am 2. Oktober 2016 vorbereitet. Wir bekamen Unterstützung vom Katholischen Familienverband, der die Messe mit den Kindern feierlich umrahmte. Heuer gab es auch zum ersten Mal einen Einzug vom Alten Gemeindehaus in die Kirche mit der Krone und mit Begleitung der Musikkapelle Schönberg. Im Anschluss luden die Jungbauern Landjugend

Schönberg zur Agape mit selbstgemachtem Brot und Aufstrichen.

Gesunde Jause

Für die Veranstaltung „Xund im Alter“ am 7. Oktober 2016, wo viele interessierte Schönbergerinnen und Schönberger teilnahmen, durften wir eine gesunde Jause vorbereiten. Es gab frisches Bauernbrot mit verschiedenen selbstgemachten Aufstrichen und dazu Schönberger Apfelsaft.

Ehrung für die aktivste Ortsgruppe

Heuer wurde erstmalig im gesamten Gebiet Stubai ein Pokal für die aktivste Ortsgruppe vergeben. Bei unserem Helferessen des diesjährigen Jungbauernballes durften wir als erste Ortsgruppe die Auszeichnung voller Stolz entgegennehmen.

Fotos & Text: JB/LJ



FREIWILLIG AM BAUERNHOF

Freiwilligeneinsätze in Gleins

Wie jedes Jahr unterstützten auch heuer wieder von März bis September weit über 100 motivierte Freiwillige die Bergbauern in ganz Tirol bei ihrer täglichen Arbeit. Im Rahmen der Umweltbaustelle „Mithilfe bei Tiroler Bauern“ der Alpenvereinsjugend und „Freiwillig am Bauernhof“ des Maschinenrings half auch die 30-jährige Jasmin Baruck auf dem Biobauernhof der Familie Wanker in Gleins für eine Woche bei der Heu- und Stallarbeit.

Die Bergbauern Tirols leisten täglich harte Arbeit. Für sie sind die tatkräftigen, zusätzlichen Arbeitskräfte daher eine wertvolle, unbezahlbare Unterstützung. „Bisher wurden heuer etwa 43.000 Arbeitsstunden von den Freiwilligen geleistet. Das entspricht 25 vollen Arbeitskräften“ so Hermann Gahr, Geschäftsführer Maschinenring Landesverband Tirol. Für die freiwilligen Helfer im Alter von 18 bis Ende 60 Jahren ist der Aufenthalt gleichzeitig ein unvergessliches Er-



Wanker, NR Gahr, Bgm. Steixner



Freiwillige Jasmin Baruck

lebnis. „Gerade die jungen Leute verspüren immer mehr den Wunsch sich wieder auf ein einfaches Leben zurückzubewusst. Auch der Einblick in die Landwirtschaft ist ein Anreiz,“ berichtet Viola Kirchmair, die die Freiwilligeneinsätze koordiniert. Durch das Mitleben und Mithelfen auf dem Hof können sie in die Lebensverhältnisse der Bergbauern eintauchen. Die Aufgaben sind dabei vielfältig. Sie reichen von Heu-, Garten- und Stallarbeit bis Kinderbetreuung und Arbeit im Haushalt. Gleichzeitig wird mit dem körperlichen Einsatz ein Beitrag zum Erhalt der Tiroler Kulturlandschaft geleistet.

Im Zuge der Umweltbaustelle „Mithilfe bei Nordtiroler Bergbauern“ unterstützt auch die 30-jährige Jasmin Baruck die Bergbauerfamilie Wanker in Gleins. Richard Wanker, Jungbauer, ist heuer zum ersten Mal dabei und sehr zufrieden: „Alle Freiwilligen waren arbeitswütig und sich zu nichts zu schade.“ Bürgermeister Hermann Steixner honoriert Wankers Einsatz

sehr. „Richard hat erst vor kurzem den Hof übernommen und seitdem schon viele Modernisierungen durchgeführt. Eine davon ist die Einbindung in das Projekt der Freiwilligeneinsätze,“ erzählt er. Auf dem Biohof half Jasmin Baruck vom 30.08. bis 05.09. bei der Heu- und Stallarbeit mit. Ihre Naturverbundenheit und die Neugier auf die Landwirtschaft in ihrer ursprünglichen Form hat sie dazu geführt, sich für den freiwilligen Einsatz zu melden. „Nach 3-jährigem Universitätsalltag hatte ich auch das Bedürfnis nach handfester Arbeit. Außerdem helfe ich gern wo Hilfe benötigt wird,“ schildert Jasmin Baruck ihre Motivation. „Viele wissen gar nichts von den Projekten und der geleisteten Arbeit. Deshalb finde ich es wichtig, dass man die Öffentlichkeit darauf aufmerksam macht und auch motiviert mitzuhelfen,“ so Baruck weiter.

*Fotos & Text: Jasmin Baruck
(gekürzte Fassung)*

TVB STUBAI

Gästenächtigungen im Steigen

Die Aufenthaltsdauer der Gäste im Sommer 2016 beträgt im Stubai 3,9 Tage und in Schönberg 1,6 Tage. Der Winter ist im Stubaital die dominierende Saison, in Schönberg überwiegt deutlich der Sommertourismus, wo die Gäste aus Deutschland

Nächtigungen	Winter 2014/15	Winter 2015/16	
Stubai gesamt	1.075.000	1.096.000	+ 1,92 %
Schönberg	12.810	13.440	+ 4,95 %

(6250 Nächtigungen) die Nationenreihung vor den Niederlanden (3150 Nächtigungen) und

Österreich (2340 Nächtigungen) anführen, gefolgt von Italien, Dänemark und Belgien.

Nächtigungen	Sommer 2014	Sommer 2015	Veränderung zu Vorjahr	Sommer 2016	Veränderung zu Vorjahr
Stubai gesamt	648.000	678.700	+ 4,73 %	724.910	+ 6,58 %
Schönberg	14.700	15.470	+ 5,19 %	16.320	+ 1,92 %

GÄSTEEHRUNGEN

Coonen Louis und Rosa, Bree, Belgien – 15 Jahre
 Durst Werner und Renate, Frechen, Deutschland – 15 Jahre
 Landl Erwin und Monika, Berlin, Deutschland – 15 Jahre
 Klein Michael und Sonja, Murrhardt, Deutschland – 15 Jahre
 Leipert Günther, Christine und Simon, Hirschau, Deutschland – 5 Jahre

Schmarrenkönig 2016

Am 01. Oktober wurde am Kampler See im Rahmen des Stubaiar Kaiserschmarrenfestes der Schmarrenkönig 2016 gekürt.

Zum Sieger konnte sich dabei Johannes Steixner vom Hotel Handl krönen, der die Jury mit seinem Birnen-Mandelschmarren mit Hollermandl überzeugte. Das Siegerrezept wird nun an die Stubaiar Gastronomiebetriebe



weitergegeben und sich damit auf der einen oder anderen Speisekarte des Tales wiederfinden.



Fotos: TVB

AUSSCHUSS FÜR SOZIALES UND GENERATIONEN

„Xund im Alter“

Am 07.10.2016 fand die Infoveranstaltung „Xund im Alter“ im Gemeindesaal statt.

Mit Unterstützung der Tiroler Gebietskrankenkasse sowie des ASKÖ-Sportdachverbands möchte die Gemeinde weitere regelmäßige Bewegungskurse und gesundheitsfördernde Maßnahmen anbieten und dauerhaft installieren. Angesprochen sind nicht nur SeniorInnen sondern auch all jene Personen, die am Projekt teilnehmen und mitwirken möchten.

Man hat nach wie vor die Möglichkeit, sich zu einem oder mehreren Kursen und Workshops anzumelden. Einfach das rechts abgedruckte Themeninfoblatt ausfüllen, ausschneiden und in der Gemeinde abgeben.

Ein Workshop für „Line Dance“ ist schon ab Mitte Jänner 2017 geplant, ab Jänner findet auch 1x pro Monat ein kostenloses Bewegungsfrühstück (kurze Bewegungseinheiten) statt. Die schon angemeldeten Interessenten werden noch genau über Datum und Zeit informiert.

Unter dem Motto „Bewegung macht Freude“ freuen sich Sandra, Birsen, Alexandra und Silvia auf viele Anmeldungen.

Obfrau Silvia Pohl



Xund im Alter

TGKK TIROLER
GEBIETSKRANKENKASSE

Bitte teilen Sie uns Ihr Interesse bezüglich folgender Themen mit:

wöchentlicher Bewegungskurs (à 60min) (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---|---|
| ☐ Entspannungstraining / Meditation | ☐ Allgemeine Kräftigungsgymnastik |
| ☐ Bewegtes Gedächtnistraining | ☐ Yoga |
| ☐ Osteo-Fit | ☐ Pilates |

Ihr Wunsch / Ihre Wünsche:

Workshop (ca. 1½ bis 2 Stunden) (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|--|---|
| ☐ Osteoporose | ☐ Yoga |
| ☐ Entspannung / Meditation | ☐ Nordic Walking |
| ☐ Beckenboden | ☐ Bewegtes Gedächtnistraining |
| ☐ Fit mit smovey | ☐ Line Dance |

Ihr Wunsch / Ihre Wünsche:

Vortrag zu dem Thema (ca. 60 Minuten) (Mehrfachnennung möglich)

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| ☐ Ernährung | ☐ Bewegung |
|---------------------------------|--------------------------------|

Ihr Wunsch / Ihre Wünsche:

☐ **Bewegungsfrühstück (1x monatlich)**

Einmal pro Monat findet ein gemeinsames, geselliges und kostenloses Seniorenfrühstück mit einer kurzen Bewegungseinheit statt.

Ihre Daten dienen ausschließlich dazu, Sie in unsere Kursdatenbank aufzunehmen und Ihnen die aktuellen Informationen zum Kursprogramm und zum Projekt zu senden!

VORNAME, NACHNAME: _____

ADRESSE: _____

PLZ: _____ ORT: _____

GEBURTSDATUM: _____ TELEFON: _____

EMAIL: _____

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Zuwanderung und Integration

Sie leben mitten unter uns, auch in Schönberg: Menschen, die aus anderen Ländern zugewandert sind. Wie hoch ist ihr Anteil an der Bevölkerung in Österreich?

Eine von fünf Personen in Österreich hatte 2014 einen „Migrationshintergrund“. Etwa 1,25 Millionen gehören der sogenannten ersten Generation an. Sie wurden im Ausland geboren und sind nach Österreich gezogen. Weitere 460.000 Personen mit Migrationshintergrund zählen zur zweiten Generation. Das heißt, dass sie in Österreich geborene Nachkommen von Eltern mit ausländischem Geburtsort sind.

Wofür steht der Begriff „Integration?“

Wenn Zugewanderte eine Erwerbsarbeit gefunden haben, über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, sich eine Wohnung leisten können und an sozialen und politischen Prozessen teilnehmen, kann man von gelungener Integration sprechen. Aus den Fremden sind dann normale und akzeptierte Mitbürger geworden.

Ist Österreich ein Zuwanderungsland?

Österreich war lange Zeit ein Abwanderungsland, im 19. und 20. Jahrhundert sind viele Menschen ausgewandert, vor allem in die USA, seit 1960 überwiegt die



Deutschkurs mit Frauen

Zuwanderung. Wenn wir Stabilität am Arbeitsmarkt erzielen wollen, werden wir diese auch benötigen. Denn in den kommenden Jahren wird die Zahl derjenigen, die ihre Ausbildung beenden und zu arbeiten beginnen, wesentlich geringer sein als die Zahl derer, die in die Pension wechseln. Die Zuwanderung nach Österreich ist vielfältiger als oft angenommen wird. Ein sehr beträchtlicher Teil erfolgte beispielsweise in den vergangenen Jahren im Rahmen der EU-Niederlassungsfreiheit. Rumänen stellten vor Deutschen und Ungarn hierbei die größte Gruppe. Davon ist das Asylwesen klar zu unterscheiden, das unter anderen rechtlichen und humanitären Rahmenbedingungen Personen, die vor Verfolgung in ihrem Herkunftsland fliehen, Schutz garantiert.

Sind die Österreicher offen für Zuwanderung?

Teilweise. Etwa die Hälfte der

Bevölkerung beurteilt den Integrationsprozess positiv, die andere Hälfte ist skeptisch. Die Sorge dreht sich um mehr Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und eine Veränderung im negativen Empfinden betreffend einer möglichen Nachbarschaft. Die Offenheit ist tendenziell bei Menschen mit höherem Bildungsniveau größer und zudem gibt es regionale Unterschiede.

Beanspruchen Ausländer unsere Sozialleistungen mehr als Inländer?

Ausländer haben 2015 im Durchschnitt 1490 Euro mehr in die Sozialversicherungstöpfе eingezahlt als sie entnommen haben. Inländer haben hingegen im Durchschnitt 970 Euro mehr entnommen, als sie in Form von Steuern und Beiträgen eingezahlt haben (Studie des Sozialministeriums und des Europäischen Zentrums für Sozialforschung).

Hermann Steixner

VINZENZGEMEINSCHAFT

Aktiv in Schönberg

Im Advent luden wir am Samstag, den 10. Dezember gemeinsam mit dem Krippenverein Schönberg im Rahmen der heurigen Krippenausstellung zu einem Advent Hoangascht im Domanig.

Der heimelige Abend sollte uns auf die besinnliche Zeit einstimmen. Peter Lanthaler las alte Stubaier Geschichten und weihnachtliche Texte. Sara, Laura und Maya machten sich auf „Herbergssuche“ und das Trio „Zupf und Ziach“ und ein Ensemble der MK Schönberg begleiteten musikalisch durch den Abend. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

Im neuen Jahr stellen wir uns dem Thema Trauer und Abschied und laden am Donnerstag, den 12. Jän-

ner, um 19.30 Uhr zum Vortrag „Trauer als Quelle der Kraft und Lebensfreude“ mit Patricia Pichler. Die Vortragende ist Hospizfachfrau und Trainerin für Palliative Care, Lebens- und Trauerbegleiterin, Mitbegründerin und Leiterin der Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern“ in Innsbruck und in der SE-Trauma Arbeit tätig.

Trauern ist jene Fähigkeit, die uns dabei hilft lebendig zu bleiben, zu wachsen und uns zu entwickeln. Sie muss weder überwunden, noch ver- oder bearbeitet, auch nicht therapiert werden. Wir müssen Gefühle wieder wahrnehmen, fühlen und ausdrücken können, damit wir wieder lernen nicht nur zusammen zu lachen sondern auch zu weinen und

unseren Schmerz zu teilen. Der Abend bringt viele Impulse dazu. Angedacht ist die Gründung einer Beschäftigungsinitiative VINZI-Hand auch in Schönberg. Sie hat zum Ziel, (hauptsächlich ältere) Menschen, die Hilfe im Haushalt brauchen, durch kleinere (nicht professionelle) Dienste wie z.B. Rasenmähen zu unterstützen und damit Nutzen für die hilfebedürftige Bevölkerung zu stiften. AsylwerberInnen, anerkannte Flüchtlinge, arbeitslose und/oder obdachlose Inländer hätten hier die Möglichkeit ehrenamtliche Tätigkeiten auf Spendenbasis zu leisten. Die Gespräche mit dem Obmann der VG VINZIHand laufen momentan.

Kathrin Schönherr

Flüchtlinge im Alten Gemeindehaus

Die Flüchtlinge im Alten Gemeindehaus haben sich gut eingelebt. Im Gespräch mit

dem Bürgermeister drücken sie ihren Dank aus: „Wir danken den Menschen in Schönberg

für die Aufnahme. Danke für alle Hilfe!“



Junge Männer wohnen im Erdgeschoss



Fünf Nationen auf einer Couch im 1.Stock (v.l.n.r.): Letebrhan (Eritrea), Amina (Irak), Feriba (Afghanistan), Ahlan (Syrien) und Mohammad (Iran)

PFARRE SCHÖNBERG

Bodenpersonal Gottes neu bestellt

Auszug aus der Rede des Bürgermeisters anlässlich des Einstandes von Pfarrer Mag. Josef Scheiring:

„Die Eigenständigkeit der Pfarre Schönberg (seit 1881) wird nicht aufgegeben, es gibt keine Zwangsfusionierung in den Seelsorgeraum Stubai, das Credo heißt Zusammenarbeit. Es ist ein Teilen von Kräften, und so manches „Kirchturmdenken“ möge zum „Seelsorgeraumdenken“ führen.

Wie kommt Seelsorge, wie kommt Kirche zu den Menschen? Kirche in Schönberg hängt nicht davon ab, wer Bischof in Innsbruck wird und auch wenn der jeweilige Pfarrer noch so gut ist, es braucht uns. Kirche sind wir alle, Priester werden oft mit übermenschlichen Erwartungen überhäuft. Sie sind keine Wunderwuzzis, genausowenig wie Bürgermeister! Es braucht jeden von uns! Wollen wir zu den selbstzufriedenen, satten, schläfrigen, distanzierten, nörgelnden oder zu den begeisterten, mutigen, dienenden, helfenden, anpackenden Christen gehören? Unsere Gesellschaft braucht christliche Gemeinschaften. Schönberg hat Potenziale. Es gibt viele Talente. Wir Schönberger nehmen das neue Seelsorgeteam gerne in unsere Mitte. Alles Gute für den Aufbruch in die Zukunft im Wissen um die Präsenz Gottes in einer Zeit von Instabilität und bevorstehenden großen Aufgaben.“



Fotos: Siegfried Steixner

CHRONIST

Sagenhaftes Schönberg

Schönberg ist reich an Geschichte, aber es gibt auch einige Sagen, die über Plätze und Menschen in Schönberg immer wieder erzählt werden, wie beispielsweise jene über den Gleinser bzw. Wildmöser See, über Hexen und große Liebe:

In früheren Zeiten lebte im Gleinser See ein Drache. Das Wasser im See stand in enger Verbindung mit der Stimmung des Drachen. Wenn dieser in den See stieg, dehnte sich der See mächtig aus, wenn der Drache aus dem See stieg, ging der Wasserspiegel wieder beträchtlich zurück. War der Drache wütend, dann peitschte das Wasser auf und floss in einem mächtigen Strom talabwärts nach Mieders und ergoss sich über Menschenwerk und Häuser. Auf diese Art und Weise soll Mieders einmal vollkommen zerstört worden sein.

Wenn Wanderer am Ufer des Sees entlang gingen und ein unheimliches Dröhnen hörten, dann konnte man mit Sicherheit damit rechnen, dass bald ein Unwetter aufziehen wird. Einmal soll es auch vorgekommen sein, dass eine Bauernmagd beim Heurechen in den Fluten dieses Sees ertrunken ist. Ihr Leichnam wurde bis Kundl abgeschwemmt und erst dort geborgen. Das bezeugt, dass das Gewässer tief wie

ein Meeresauge war und mit dem Inn in Verbindung stand.

Das heutige Marth-Anwesen war früher, als der Frachtverkehr noch über den alten Schönberg seinen Weg nahm, als Schmied-Gut bekannt. Zu nächtlicher Stunde fand sich nun bei diesem Schönberger Schmied ein junger unheimlicher Geselle mit einem Ross ein.

In barschem und energischem Ton forderte er, dass ihm der Meister trotz der vorgerückten Stunde sein Ross beschlage. Aus Angst vor dem grimmigen Gesellen sputete sich der Meister bei der Arbeit.

Als er damit fertig war, lachte der Unhold höhnisch und sagte: „Jetzt hast du dein eigen Fleisch und Blut beschlagen.“ Der arme Schmied hatte leider keine Ahnung davon, dass seine Tochter dem Höllischen verfallen war und als Hexe an den Hexenzusammenkünften teilnahm. Der unheimliche Geselle flog lachend mit seinem Ross über das Pinistal ins Gschnitztal davon.

Eine Wirtin war sehr reich und verstarb völlig überraschend eines plötzlichen Todes. Ihr Gatte war darüber so fassungslos und traurig, dass er in der Nacht nach dem Begräbnis keine Ruhe finden konnte. Er wandelte zum Friedhof und stand vor dem Grab seiner Gattin. Von Leid und



Foto: TVB

Schmerz aufgewühlt begann er in der Erde zu graben. Seine Arbeit wurde immer rascher, als er bald ein Klopfen vernahm. Siehe da, als er den Sarg erreichte, war seine Gattin noch am Leben und er hatte sie gerade noch retten können.

Aber man erzählt sich auch in diesem Zusammenhang eine andere Geschichte. Der Domanigwirtin wurden alle Juwelen mit ins Grab gelegt. Ein gieriger Knecht wusste davon und ging in der Nacht mit einer Schaufel zum Friedhof, um sich die Juwelen zu holen. Als er den Deckel öffnete, musste er fassungslos zusehen, wie die Wirtin sich aufsetzte und noch am Leben war. Der Knecht war so geschockt, dass er das Weite suchte und sich in Schönberg nie mehr blicken ließ. Man erzählt sich, dass die Wirtin noch acht Jahre gelebt hat, aber nie mehr gelacht haben soll.

Es werden noch weitere Sagen erzählt, aber dazu ein andermal...

Franz Volgger



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
06.01.	Lionsclub Benefizkonzert	Fulpmes
09.01.	Vereinsobleutetreffen	
12.01.	Vortrag „Trauer als Quelle der Kraft und Lebensfreude“	
05.02.	Schivereinsmeisterschaft	
07.02.	Beginn Kinderschittraining	
01.03.	Fastensuppe Aschermittwoch	Domanigstube
04.03.	Schitag	
09.04.	Palmsonntag	
16.04.	Ostersonntag	
21.04.	Jungbauernball Schönberg	
04.05.	Florianitag	
14.05.	Muttertag	
25.–28.05.	Schönberg-Festival	Belgien
15.06.	Fronleichnam	

JUNGBAUERNBALL SCHÖNBERG

Freitag, 21. April 2017

**Für gute Unterhaltung sorgen
die 4 Tiroler**

Die nächste Ausgabe
der Gemeindezeitung
erscheint im Sommer 2017.

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05	-	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05			
Schönberg Ortsmitte	08:27	08:30	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27			
Schönberg Stubai Center	08:28	08:31	08:58	09:28	09:58	10:28	11:58	11:28			
Fulpmes Ortsmitte	08:41	-	09:11	09:41	10:11	10:41	11:11	11:41			
Umsteigen Linie Schlick	08:48	-	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48			
Schlick 2000	08:56	08:48	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26	11:56			
Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg – Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:15	14:00	14:30	15:00	15:30	16:00	16:15	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34		14:04	14:34	15:04	15:34	16:04		16:34	17:04
Umsteigen Bus VVT	13:16	13:46		14:16	14:46	15:16	15:46	16:16		16:46	17:16
Schönberg Stubai Center	13:32	14:02	14:31	14:32	15:02	15:32	16:02	16:32	16:31	17:02	17:32
Schönberg Ortsmitte	13:34	14:04	14:34	14:34	15:04	15:34	16:04	16:34	16:34	17:04	17:34
Innsbruck Hauptbahnhof	13:51	14:21		14:51	15:21	15:51	16:21	16:51		17:21	17:51

Öffnungszeiten Gemeindeamt:
Montag bis Freitag, 07:30 – 12:00 Uhr;
Nachmittags nach Voranmeldung

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:
Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr
(Sommer: 17:00 – 19:00 Uhr)
Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr